



Stand 11. Januar 2022

# Die Kultur-Auslegeordnung der Gemeinde Grüningen

## Eine nützliche Arbeitsgrundlage für die Kultur- und Standortförderung

In der Kultur-Auslegeordnung ist alles von Menschen Erschaffene und Errungene aufgelistet, das zurzeit für Grüningen und seine Bevölkerung bedeutsam ist. Das heisst: Was Grüningen ausmacht, was einen mit der Gemeinde verbindet. Bedeutsam ist zum Beispiel, was wir einem auswärtigen Gast zeigen, oder was wir bedauern, wenn es verschwindet

Ein wichtiger Hinweis: Die Auslegeordnung ist ein freiwilliges Arbeitsinstrument der Gemeinde. Es enthält keinerlei rechtliche Verbindlichkeiten. In ihm sind lediglich bereits vorhandene Informationen zusammengetragen – stichwortartig im Sinne eines Inhaltsverzeichnisses. Aber dank der umfassenden, gedrängten Darstellung – oft ergänzt mit knappen geschichtlichen Hinweisen – entsteht in dreifacher Hinsicht ein Mehrwert:

1. Die Kultur-Auslegeordnung ruft den Behörden und der Bevölkerung die ganze reichhaltige Kultur von Grüningen ins Bewusstsein. Sie bildet eine nützliche Arbeitsgrundlage für die Öffentlichkeitsarbeit – sei es für Ergänzungen auf der Gemeinde-Website oder in Wikipedia, sei es für Führungen oder Kulturwege, sei es für Ansprachen, Jubiläen, Vernetzungs-Anlässe, Kultur-Diskussionen oder für den Schulunterricht.
2. Der einheitliche Raster erleichtert den Informationsaustausch in der Region. So dienen zum Beispiel Angaben aus der «Bedeutsamen Erinnerungskultur» dem Projekt «kulturarchive.zh», das Archive und Museen zukunftsfähig machen will. Oder was **braun bezeichnet ist, weil es mit der Industrielandschaft Zürcher Oberland\* zusammenhängt**, wird in jenem gleichnamigen Projekt gebraucht, das die Industrielandschaft zum identitätsstiftenden Teil der Region entwickeln will.

\* Die Industrielandschaft Zürcher Oberland umfasst die Wasserläufe, die damals die Energie lieferten: Töss (bis und mit Leisental/Linsental), Wissenbach, Jona, Diezikonerbach, Schwarz, Tobelbacn, Lattenbach, Aa, Kempt und Luppen mit den Gemeinden Fischenthal, Bäretswil, Bauma, Wila, Turbenthal, Wildberg, Weisslingen, Zell ZH, Winterthur (Leisental/Linsental), Wald ZH, Rütli ZH, Eschenbach SG, Rapperswil-Jona, Bubikon, Dürnten, Hinwil, Gossau ZH, Grüningen, Hombrechtikon, Mönchaltorf, Wetzikon, Seegräben, Uster, Hittnau, Russikon, Pfäffikon ZH, Fehraltorf, Illnau-Effretikon, Lindau ZH.

3. Die Nachführung mindestens alle vier Jahre ermöglicht der Gemeinde Grüningen wie auch der Region Veränderungen und Handlungsbedarf besser zu erkennen. Erfolgt dieses «**Kultur-Monitoring**» gemeinsam, so fördert es zusätzlich das Verständnis für die vielseitigen Facetten von Kultur. Gemeinsam heisst: Zusammen mit **den zuständigen Verwaltungsabteilungen und den einschlägigen lokalen Organisationen** – hier **Kultur-Scouts** genannt – sowie unter Einbezug der Bevölkerung und aller, die in der Kultur-Auslegeordnung aufgeführt sind.

### Raster

gelb hinterlegt = noch ergänzen, überprüfen, anpassen. Auf bestehende Verzeichnisse wird grün und kursiv hingewiesen.

Bedeutsame Natur- und Kulturlandschaften	Seite
– Die im kt. GIS aufgeführten geschützten Natur- und Kulturlandschaften und die geschützten Objekte aus dem kommunalen Naturschutzinventar	2
– Weiteres Bedeutsames in der Natur	
Bedeutsame Baukultur	
– Die Im kantonalen GIS aufgeführte Baukultur und aus dem kommunalen Denkmalschutzinventar ausgewählte bedeutsame Baukultur	3
– Bedeutsame Baukultur, auch neueste, die in keinem Inventar verzeichnet ist	
– Bedeutsame öffentliche Räume	
– Bedeutsame Kunst am Bau und im öffentlichen Raum	
Bedeutsame heute gelebte Kultur	
– Gelebte Demokratie	4
– Gelebter Glaube	
– Bedeutsame Bildungs-, Kultur-, Freizeit-, Begegnungs- und Wohlfahrtseinrichtungen	
– Bedeutsame Bräuche und wiederkehrende Anlässe	
– Alle in Grüningen ansässigen und aktiven Vereine	5
– Bedeutsames gegenwärtiges Kunst- und Kulturschaffen	
– Bedeutsame Firmen	
– Weiteres Bedeutsames	
Bedeutsame Erinnerungskultur	
– Erinnerungsorte, Vermittlung der Orts- und Regionalgeschichte, Geschichtsschreibung	6
– Museen, Offizielle Archive, Kulturarchive, Persönlichkeiten, «Lebende Archive»	7
– Zur Entstehung der Kultur-Auslegeordnung	

Zürcher Oberland Kultur bietet diesen Raster nächstens in handlicher digitaler Form an. Darin können auf einfache Art die bisherigen Einträge eingefüllt und jederzeit ergänzt oder korrigiert werden. Die einheitlich digitalisierten Kultur-Auslegeordnungen der Gemeinden können so zu einer regionalen Kultur-Auslegeordnung Zürcher Oberland verknüpft werden.



## Bedeutsame Natur- und Kulturlandschaften

Gestaltung, Schutz und Pflege von Kultur- und Naturlandschaften sind ebenfalls kulturelle Leistungen.

Natur- und Landschaftsschutzkommission **zusammen mit dem Naturschutzverein**

Alle im kantonalen GIS aufgeführten geschützten Natur- und Kulturlandschaften

unter «Bundesinventare», «Geomorphologisches Inventar», «Natur- und Landschaftsschutzinventar 1980», «Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung»<sup>WNB</sup>

und die geschützten Objekte aus dem kommunalen Inventar

**Objekte aus dem kommunalen Natur- und Landschaftsschutz-Inventar fehlen noch. Laut Website Naturschutzverein sind es deren 23.**

\* = kommunal \*\* = regional \*\*\* = kantonal \*\*\*\* = national von Bedeutung

- Schmelzwasserrinne Itzikon–Schloss\*\*
- **Töbeliweiher** \*\*<sup>WNB</sup> mit Wasserrechten der ehem. Mühle\*
- Wiesengraben Ammetännli\*\*<sup>WNB</sup>
- Drumlinlandschaft Trotbacher-Zelgli\*\*\*
- Moorlandschaft Lütelsee\*\*\*\*
- Glaziallandschaft Landsacher-Itzikon\*\*\*
- Brugglen Riet\*\*<sup>WNB</sup> im Winter Natureisfeld
- Itziker Ried \*\*\*\*<sup>WNB</sup>
- Reitbacher Riet\*\*\*\*<sup>WNB</sup>
- Heumösl Riet\*\*<sup>WNB</sup>

- Adetshuser Riet\*\*\*\*<sup>WNB</sup>
- Trockenstandort Adlethusen\*\*<sup>WNB</sup>
- Drumlin Tannsberg\*\*\*
- Feuchtwiese Chrumbach\*\*<sup>WNB</sup>
- **Wasserfall am Chrumbach**??
- Molasseplateau Büchlen\*\*\*
- Feuchtgebiet Heggen\*\*<sup>WNB</sup>
- Binziker Riet\*\*<sup>WNB</sup>
- Drumlin Schlüssberg\*\*\*
- Schmelzwasserrinne Bühl-Roggesbühl\*\*

### Weiteres Bedeutsames in der Natur

Aussichtspunkte, Erholungsgebiete, Landschaftsentwicklungskonzepte LEK, ausgezeichnete Gärten, belastete Standorte, etc  
(In Klammern Entstehungsjahr)

KbS = eingetragen im *Kataster belasteter Standorte* reg. Richtplan = im regionalen Richtplan enthalten

- Botanischer Garten (1961) ursprüngl. Alboreta genannt
- Aussichtspunkt Landsberg
- Aussichtspunkt Schlüssberg
- Umgebungsschutz ums Städtli

- Landschaftsentwicklungsprojekt LEK (?)
- Vernetzung der grossen Moorgebiete in der Region (geplant)
- Landschaftsverbindung im Lee (geplant) über die Forchautostrasse
- ?

## Bedeutsame Baukultur

Bausekretariat **zusammen mit Heimatschutzgesellschaft und Kulturkommission kultSichtig**

Die im kantonalen GIS aufgeführte Baukultur

unter «Bundesinventar ISOS», «Inventar überkommunal geschützter Ortsbilder», «Archäologische Zonen und Denkmalschutzobjekte» und «Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz»<sup>IVS</sup> ? = im kt. GIS aufgeführt, aber als nicht überkommunal bedeutend eingestuft

und aus dem kommunalen Denkmalschutzinventar ausgewählte bedeutsame Baukultur

**Angaben aus dem Denkmalschutzinventar Grüningen fehlen noch**

\* = kommunal \*\* = regional \*\*\* = kantonal \*\*\*\* = national von Bedeutung und geschützt  
(In Klammern Entstehungsjahr) geografisch und chronologisch geordnet

- Städtli** (um 1220)\*\*\*\*<sup>ISOS</sup> Wakkerpreis 1976
- **ehem. Schlossmühle (17. Jh.)\*\***, **ehem. Schmiede (1827)\*\*** und **Wasserkraftanlage mit Müliweiher** (?)\*\*
  - Schloss mit vierter Pfarrwohnung (1229-1837)\*\*\*
  - Kirche (1783-1977)\*\*\* mit Kirchgemeindesaal
  - ehem. Zehntenscheune (1552)\*\*\*
  - Drittes altes Pfarrhaus Stedtligass 38 (1678)
  - Wohnhaus Stedtligass 40 (1500)
  - Wohnhaus Schlossweg 2/4 (1805)
  - sog. Stadtbrunnenhaus Chugelgässli 1 (1841)
  - Wohnhaus Kirchgass 1 (1830) ehem Schmiede und Spenglerei
  - Wohnhaus «Zur alten Landschreiberei» Kirchgass 6 (1690)
  - Geschäftshaus zur Schlossdrogerie Kirchgass 4 (1705)
  - Wohnhaus Kirchgass 2 (1705)
  - Wohnhaus Stedtligass 28 (1600)
  - Gasthaus «Zum Bären» Stedtligass 26 (1688–1793)\*\*
  - Wohnhaus Stedtligass 24 (1730)
  - Wohnhaus Stedtligass 22 (1685)

- Wohnhaus Alte Post Stedtligass 20 (1739)
- ehem. Kaufhaus Stedtligass 18 (1785) heute Arztpraxis
- Gasthaus «Zum Hirschen» Stedtligass 16 (1471–1607)\*\*
- Gemeindehaus Stedtligass 12 (1819)\*\* erbaut von Söldnerführer Heinrich Stadtmann, 1875-1955 Schulhaus
- **ehem. Gerichtshaus/Färberei Stedtligass 17 (1613)\*\*\*** mit Mangihaus und Färberhaus Eiergässli 1/3 (1363–1970)
- Haus «Am Aspermont» Im Chratz 22 (17. Jh.) mit Gerichtsstube
- Wohnhaus Im Chratz 10 (1725) ehem. erstes Pfarrhaus
- Sodbrunnen Chratzplatz (?)
- Wohnhäuser Eiergässli 5/7/9 (16. –18. Jh.)
- Stadtbrunnen Stedtligass 31 (16. Jh)\*\*
- Haus am Rank Stedtligass 27 (1705) *abgewinkelt für Strassenbahn*
- Wohnhäuser Stedtligass 29/31/33 (17./18. Jh)
- Wohnhaus Tränkibachstr. 1/3 (1822)\*
- **Strassendamm Grüningen-Binzikon (1844)**
- Historischer Weg Grüningen – Galgenacher\*\*
- Historischer Weg Grüningen – Haufland – Fuchsrüti\*\*



Fortsetzung «Bedeutsame Baukultur»

<p><b>Binzikon</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gasthof Adler Binzikerstr. 80 (1832)***</b></li> <li>• ehem. Wirthaus Binzikerstr. 64 (1720) «Zum alten Adler»</li> <li>• Wohnhäuser mit Schreinerei Vordere Büchlen (1752)</li> <li>• Historischer Weg Niggenberg – Breitlen – Itzikon**</li> </ul> <p><b>Holzhusen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Burgstelle (Mittelalter) Ausgrabungen von 1905 nicht dokumentiert</li> </ul>	<p><b>Itzikon</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnhaus mit Bauerngarten Itziker Dorfstr. 63 (1826)**</li> <li>• Ehem. Bauernhaus Hinterbrugglen 1 (1833)</li> <li>• <b>Giessenweiher** mit Wasserrechten der ehem. Mühle</b></li> <li>• Historischer Weg Itzikon – Brunnacher**</li> </ul> <p><b>Adletshusen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bauernhaus/Flarz Adletshusen 11 (1825)</b></li> <li>• Grabhügel im Strangenholt (keltisch)** Ausgrabungen 1912</li> </ul>
<p><b>Bedeutsame Baukultur, auch neueste, die in keinem Inventar verzeichnet ist</b>  (In Klammern Entstehungsjahr) geografisch und chronologisch geordnet  <b>Untenstehende Einträge sind vermutlich teilweise im kommunalen Inventar verzeichnet und gehören in die obenstehende Rubrik</b></p>	
<p><b>Stedtli</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsbild Büel</li> <li>• Wohnhäuser im Chratz 4/6 (1645) ehem. zweites Pfarrhaus</li> <li>• Haus Kirchgasse 4 (1705) <b>Sitz der Landverleger-Familie Beugger</b></li> <li>• Calatrava-Brücke (in Arbeit)</li> <li>• <b>? (?)</b></li> </ul> <p><b>In Binzikon</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hof Näsplen (1751) mit Dachbalkenspruch</li> <li>• <b>Flarz Gubelgass 5/7/9/11 (?)</b></li> <li>• Riegelständerbau Gubelgass 10/12 Binzikon (18. Jh)</li> <li>• <b>ehem. Herrgassstrasse (1837)</b> heute Hombrechtikerstrasse</li> <li>• ehem. klassizistisches Wohnhaus Schärer (1844)</li> <li>• <b>Zeugen der Wetzikon-Meilen-Bahn WMB (1903-1950)</b> Bahndamm bei Heispiel, Komposition im ehem. Depot Bizikon</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentralschulhaus (1921)</li> <li>• Alterssiedlung Niderwies (1973)</li> <li>• Schulanlage Aussergass (1973) mit Mehrzwecksaal (1991)</li> <li>• Kindergarten Frohbüel (1974)</li> <li>• Siedlung Hofacher (1987) im Volksmund «Wabehuse»</li> <li>• Werkhofgebäude (1986/91) mit Jugendlokal</li> <li>• Alters-+ Pflegeheim Sonhalde (1991) <b>auf Areal der ehem. Weberei Albrecht &amp; Morger (1918), vorher Schiffstickerei Hess (1906)</b></li> <li>• Chrischona Kapelle Brunnenwiesenstr. 1 (1997)</li> <li>• <b>? (?)</b></li> </ul> <p><b>In Itzikon</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Flarz Dorfstr. 43/45/47 (18. Jh.)</b></li> <li>• <b>ehem. Seidenweberei Oberhof (18. Jh.)</b></li> <li>• <b>Villa Dürsteler Itzikon (1818)</b></li> </ul>
<p><b>Bedeutsame öffentliche Räume</b>  Pärke, Plätze, Begegnungszonen, Friedhöfe etc.  (In Klammern Entstehungsjahr) chronologisch geordnet</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlosshof (13. Jh.)</li> <li>• Stedtligass (13. Jh.)</li> <li>• Chratzplatz (13. Jh.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedhof (1971)</li> <li>• Stedtlipark vor dem Gemeindehaus (2018)</li> <li>• <b>? (?)</b></li> </ul>
<p><b>Bedeutsame Kunst am Bau und im öffentlichen Raum</b>  Titel, Art des Kunstwerks (in Klammern Entstehungsjahr), Standort, Name der Schöpferin oder des Schöpfers,  geografisch und chronologisch geordnet</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Löwe mit Banner auf Stadtbrunnen (?)</b></li> <li>• <b>Inschrift am Haus Stedtligass 35 zum Dammbau 1844</b></li> <li>• <b>Pferdebronzeplastik Niderwis (1961) von ?</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandgemälde Sennerei Binzikon (1985) von Walter Schenkel</li> <li>• Hühnerbrunnen in Binzikon (1975) von Karl Strebel</li> <li>• Wirtshausschild Adler (1971) gilt als grösstes in der Schweiz</li> </ul>

## Bedeutsame heute gelebte Kultur

Bedeutsame **früher** gelebte Kultur findet sich unter «Bedeutsame Erinnerungskultur»

### Gemeinderatskanzlei zusammen mit der Kulturkommission kultSichtig und dem Gewerbeverein

<p><b>Gelebte Demokratie</b>  Demokratische Einrichtungen, Behörden, Parteien, Interessengruppen, Städtepartnerschaften, Anlässe, Publikationsorgane, Leitbild, Legislatur-Planung, Slogan  (in Klammern Entstehungsjahr) thematisch geordnet  «Konsenskultur und direkte Demokratie» wird vom Bund als mögliches immaterielles UNESCO-Welterbe eingestuft</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Politische Gemeinde</b> (entstanden 1798–1928 aus den Zivilgemeinden Binzikon, Itzikon, Adletshusen, Bächelsrüti und Holzhusen) mit Gemeinderat, Gemeindeversammlung und Urnenabstimmung</li> <li>• <b>Schulgemeinde</b> (entstanden 1917 aus Schulgemeinden Grüningen, Binzikon, Itzikon) mit Schulpflege und Gemeindeversammlung</li> <li>• <b>Parteien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schweizerische Volkspartei SVP Güningen (?)</li> <li>– Sozialdemokratische Partei SP Bezirk Hirwil, Sektion Grüningen (1973)</li> <li>– FDP Die Liberalen Grüningen (1973)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Monatsgesellschaft (1918)</b></li> <li>• <b>Gewerbeverein (1953)</b></li> <li>• <b>Interessengemeinschaft Stedtli Grüningen IGSG (2006)</b></li> <li>• <b>Jungbürgerfeier (?)</b></li> <li>• <b>Grüninger Post (1986)</b></li> <li>• <b>1. Augustfeier (?)</b></li> <li>• <b>Neujahrsempfang (?)</b> mit Verleihung Leue-Priis</li> <li>• <b>? (?)</b></li> </ul>



Fortsetzung «Bedeutsame heute gelebte Kultur»

<b>Gelebter Glaube</b> Kirchengemeinden, kirchlichen Gemeinschaften und religiöse Gruppierungen (in Klammern Entstehungsjahr) chronologisch geordnet	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reformierte Kirchengemeinde (1610)</li> <li>• <b>Kath. St. Niklaus</b> (?) Hombrechtikon Grüningen Wolfhausen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evangelische Freikirche Chrischona Grüningen (1963)</li> <li>• <b>?</b> (?)</li> </ul>
<b>Bedeutsame Bildungs-, Kultur-, Freizeit-, Begegnungs- und Wohlfahrtseinrichtungen</b> Schulen aller Art und Stufen, Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen, Bibliotheken, Kulturzentren, Museen, Kulturwege, Räumlichkeiten für Anlässe, Sport- und Freizeitanlagen, Alters-, Gesundheits- und Sozial-Einrichtungen, Einkaufsorte, Gaststätten, Post, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Feuerwehr, örtliche Polizei und Verkehrsangebote (in Klammern Entstehungsjahr) thematisch geordnet	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schule Grüningen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kindergarten Frohbühl (?)</li> <li>– Kindergarten, Primarschule Aussergasse (1973)</li> <li>– Oberstufe Zentral (?)</li> </ul> </li> <li>• <b>Lernatelier Grüningen (1994)</b> Mittelschulvorbereitung</li> <li>• <b>Spielgruppen</b> <a href="http://www.spielgruppe.ch/spielgruppenverzeichnis.htm">www.spielgruppe.ch/spielgruppenverzeichnis.htm</a> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zwergeschloss Grüninge (2001) mit Spielgruppe Strubelmutz</li> <li>– Waldspielgruppe Wurzelpurzel (?)</li> <li>– Naturspielgruppe immerduss (?)</li> </ul> </li> <li>• <b>Kita Vita (2010)</b></li> <li>• <b>Jugendträff (2001)</b> mit mojava offene Kinder- Jugendarbeit (2011)</li> <li>• <b>Mediothek (1965)</b></li> <li>• <b>Botanischer Garten (1964)</b></li> <li>• <b>Museen</b> (vgl. auch «Bedeutsame Erinnerungskultur»)           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Museum im Schloss (?)</li> <li>– Imkereimuseum (?)</li> <li>– Zinnfigurenmuseum (?)</li> </ul> </li> <li>• <b>Räumlichkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kirchengemeindesaal in der Kirche (1974)</li> <li>– Kultur- und Seminarräume im Schloss (2016)</li> <li>– Wehrstübli und Tannsbergstübli im Werkhof (1991)</li> <li>– Treffpunkt Itzikon im Spritzenhaus (1880)</li> </ul> </li> <li>• <b>Sportanlagen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schwimmbad am Tränkebach (1933/2007)</li> <li>– Mehrzweckhalle Aussergass (1991)</li> <li>– Reitstall Buchholz (?)</li> <li>– Schlosseisbahn im Winter (?)</li> </ul> </li> <li>• <b>Alterseinrichtungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Alters- und Pflegeheim Sonnhalde (1934), Behindertenwerkstatt (1998)</li> <li>– Alterssiedlung Niederwies (1975)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortsetzung Alterseinrichtungen           <ul style="list-style-type: none"> <li>– Senioren-Wohnungen SEWO Baugenossenschaft Grüningen (1970 ff)</li> <li>– Spitex-Stützpunkt (2019)</li> <li>– Pro Senectute Ortsvertretung Grüningen (?)</li> <li>– Zämegolaufe (2020)</li> </ul> </li> <li>• <b>Arzt- und Zahnarztpraxen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Praxismgemeinschaft auf der Buechlen (2010) vorher Dr. med. Peider Belart</li> <li>– Dr. med. Robert Brunner (?)</li> <li>– Dr. med. dent. Daniel Rinderknecht (?)</li> </ul> </li> <li>• <b>Zürwerk (2000)</b> für Menschen mit vorwiegend kognitiver Beeinträchtigt</li> <li>• <b>Einkaufsorte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– VOLG Binzikon (?) mit Postfiliale</li> <li>– Metzgerei Lehmann (1972)</li> <li>– <b>?</b> (?)</li> </ul> </li> <li>• <b>Gaststätten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Adler (1830) Landgasthof</b></li> <li>– Bären (17. Jh.) Restaurant</li> <li>– Bahnhöfli (?) Ristorante, Pizzeria</li> <li>– Freihof (2009) Restaurant</li> <li>– Hirschen (15. Jh.) Gasthof</li> <li>– Schloss-Café (2016)</li> <li>– Smeraldo (2013) Pizza-Kurier</li> <li>– Sonnenhof Baechtelsrüti (um 1900) Restaurant</li> <li>– <b>Steiner (1936) Café</b>, in Grüningen seit ?</li> </ul> </li> <li>• <b>Genossenschaft Wasserversorgung Grüningen (?)</b></li> <li>• <b>Elektrizitätswerk (1904)</b></li> <li>• <b>Kanalisation (1950/51), ARA Grüningen-Gossau (1972)</b></li> <li>• <b>Kehrichtverwertung Zürcher Oberland KEZO (1964)</b></li> <li>• <b>Feuerwehr-Pikett (1965)</b></li> <li>• <b>?</b> (?)</li> </ul>
<b>Bedeutsame Bräuche und wiederkehrende Anlässe</b> (In Klammern Entstehungsjahr) möglichst dem Jahreslauf entlang geordnet	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fasnacht (1970)</b></li> <li>• <b>Frühlingsmarkt</b> (?)</li> <li>• <b>Viehschau</b> (?)</li> <li>• <b>«De schnällscht Grüninger»</b> (?)</li> <li>• <b>Stedtliäscht 900-Jahrfeier 1938, 750 Jahre Grüningen 1998</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Forum des traditionellen Handwerks</b> (?)</li> <li>• <b>Landvogteimarkt (1974)</b> Marktrecht seit 1416</li> <li>• <b>Räbeliechtliumzug</b> (?)</li> <li>• <b>Weihnachtsmarkt</b> (?)</li> <li>• <b>?</b> (?)</li> </ul>
<b>Alle in Grüningen ansässigen und aktiven Vereine</b> vgl. <a href="#">Vereinsverzeichnis</a> Kulturschaffende Vereine sind unter «Bedeutsames gegenwärtiges Kunst- und Kulturschaffen» aufgeführt <i>Das Vereinswesen wird vom Bund als mögliches immaterielles UNESCO-Welterbe eingestuft.</i>	
Chronologisch geordnet (In Klammern Entstehungsjahr, erste Anfänge) <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Turnverein (1895)</b> mit Aerobic, Aktive, Gerätetur'n, Jugendriege, Kinderturnen, Mädchenriege, Männerriege, MuKi-Turnen, Rönrad, Trampolin</li> <li>• <b>Frauen für Frauen – Frauenverein (1902)</b></li> <li>• <b>Sportschützen (1905)</b></li> <li>• <b>Kleintierzüchterverein Gossau-Grüningen (1917)</b></li> <li>• <b>Reitclub (1972)</b></li> <li>• <b>Samariterverein (1965)</b></li> <li>• <b>Badminton-Club Grüningen-Rüti (1974)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Tennis-Club (1985)</b></li> <li>• <b>Naturschutzverein (1985)</b></li> <li>• <b>Pro Itzikon (1989)</b></li> <li>• <b>Volleyballclub (1992)</b></li> <li>• <b>Freiwillige Feuerwehr (1996)</b></li> <li>• <b>Fussballclub Güningen (2006)</b></li> </ul> Alphabetisch geordnet, weil <b>Gründungsjahr noch nicht bekannt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Pfadi vis à vis</b> (?) Gossau Grüningen Mönchaltorf</li> </ul>



Fortsetzung «Bedeutsame heute gelebte Kultur»

Bedeutsames gegenwärtiges Kunst- und Kulturschaffen	
Alle zurzeit kunst- und kulturschaffenden Vereine, Institutionen, Gruppen, Ensembles, Bands usw. (in Klammern Entstehungsjahr) sowie Künstlerinnen und Künstler (in Klammern *Geburtsjahr)	
Vereine + Institutionen: soweit möglich chronologisch geordnet, dann alphabetisch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikverein (1925)</li> <li>• Akkordeon-Orchester (1947)</li> <li>• Jodelclub Bärgblueme (1951)</li> <li>• <b>Heimatschutzgesellschaft (1964) Anfänge 1945 im Verkehrsverein</b></li> <li>• Fasnachtsgesellschaft Grüningen (1977)</li> <li>• Theater Grüningen (1989)</li> <li>• Kulturkommission kultSichtig (2017)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alphorngruppe Güningen (?)</li> <li>• Guggemusik Mülibordschränzer (?)</li> <li>• ? (?)</li> </ul> Künstlerinnen und Künstler in alphabetischer Reihenfolge <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stefanie Anrig (*?) Malerin</li> <li>• Beat Hofmann (*1958) Schweizer Ethno Projekte</li> <li>• ? (?)</li> <li>• ? (?)</li> </ul>
Bedeutsame Firmen	
vgl. <i>Gewerbeverzeichnis</i> Alle ansässigen, grösseren Firmen, welche Grüningen ein Begriff sind – sei es wegen ihres Alters, ihrer Produkte oder ihres öffentlichen Auftritts. Einzelfirmen werden in der Regel nicht aufgeführt. (in Klammern Entstehungsjahr)	
Chronologisch geordnet, unter dem heute geläufigen Namen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebrüder Kessler AG (1896) Sanitäre Anlagen, Spenglerei</li> <li>• Maurer Magnetic AG (1929)</li> <li>• Duschinger Gartenbau AG (1930)</li> <li>• Frauenfelder Heinrich (1948) Metallbau, Hallenbau</li> <li>• Roger Widmer (1948) Malermeister, Möbelresurrierungen</li> <li>• <b>Hauptsitz Verkehrsbetriebe Zürcher Oberland VZO (1952) Nachfolgebetrieb der Wetzikon-Meilen-Bahn</b></li> <li>• Leutold Partner AG (1963) Architektur Planung Bauleitung</li> <li>• Wenger Hartchrom GmbH (1963) seit 2000 in Grüningen</li> <li>• Schloss-Garage Furrer AG (1966)</li> <li>• Innique AG ((1966) Trinkflaschen, Werbeartikel</li> <li>• Elektro Kunz AG (1968)</li> <li>• WB Bürgin AG (1968) Spenglerei</li> <li>• Heidi Wolf (1968) Reit- und Pensionsstall Neuweid</li> <li>• Fripoo, Reinigungs- und Pflegeprodukte (1969)</li> <li>• Schloss-Garage Furrer AG (1970)</li> <li>• Grimm &amp; -Schmid AG (1972) Erdbau, Recycling</li> <li>• hans meier ag Messtechnik (1975)</li> <li>• Physiotherapie Ryser AG (1978)</li> <li>• Fitz AG Holzbau (1978)</li> <li>• Frei Bau AG (1980) Immobiliendienstleistungen</li> <li>• von Euw AG (1980) Heizungen</li> <li>• Stall BvG GmbH (1980) Anna Barbara von Grebels Pferdestall</li> <li>• Clicon AG (1997) Thermografie, Dichtheitsmessungen</li> <li>• The Valspar (Switzerland) Corp. AG (1998) Beschichtungen</li> <li>• Coiffure Wunderhaar (1999)</li> <li>• Daniel Müller da vinum (1999)</li> <li>• Frikart Stauden AG (1998) Züchtung von 1700 Stadearten</li> <li>• Marc Schneider GmbH (1999) Storenservice, Gartenunterhalt</li> <li>• Schmid Kran AG (2000)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ZOK GmbH (2001) Kurierdienste im Zürcher Oberland</li> <li>• P. Widmer GmbH (2001) Malergeschäft</li> <li>• Zancorn GmbH (2001) Sprach- und Datenvernetzung</li> <li>• Lustenberger (2003) Persönliche Gärten</li> <li>• Coiffeur zum Stadtbrunnen (2003)</li> <li>• Achermann Holzbau (2005)</li> <li>• MPD-Racing (2006) Autogarage</li> <li>• Piena Corsa Auto AG (2007)</li> <li>• Velosport Putzi GmbH (2007)</li> <li>• Hadorn GmbH (2008) Ofenbau</li> <li>• Gebr. Küttel AG (2008) Schreinerei</li> <li>• Fäh &amp; Partner (2009) Holzbau</li> <li>• Wy Galerie (2010)</li> <li>• Pflughaupt Engineering AG (2011)</li> <li>• Coiffeur im Stedtli (2011)</li> <li>• Coiffeur im Stedtli (2011)</li> <li>• Wolf Treuhand AG (2014)</li> <li>• Welter Sevices GmbH (2016) Facility management</li> </ul> Alphabethisch geordnet, weil <b>Entstehungsjahr noch nicht bekannt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beautyhuus.ch (?)</li> <li>• Benazzi Leonardo (?) Kunstschmiede</li> <li>• Goldschmiede Atelier (?) Hansjörg Widin</li> <li>• Grill Sheriff GmbH (?)</li> <li>• ? (?)</li> </ul> Landwirtschaftsbetriebe und Hofläden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Früchtehof Kunz Lindist 10 (1947)</li> <li>• BioHof Niggenberg 22 (1927)</li> <li>• Chäs-Hütte (?)</li> <li>• Hühnerhof Tobler (?)</li> </ul>
Weiteres Bedeutsames	
z. B. kulinarische Spezialitäten, Wappen, Musikstücke, Filme, Erfindungen etc. (in Klammern Entstehungsjahr) chronologisch geordnet	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wappen Grüningen (1370) Silberner Löwe auf grünem Hintergrund</li> <li>• Wappen Binzikon (1979) Itlis mit Kornähren</li> <li>• Wappen Itzikon (1987) Rohrkolben, Bach und Feld</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• da vinum Wy us Grünenige (1999)</li> <li>• ? (?)</li> <li>• ? (?)</li> </ul>



## Bedeutsame Erinnerungskultur

### Gemeinderatskanzlei zusammen mit Heimatschutzgesellschaft

Orte (Denkmäler, Strassennamen, Grabmäler etc.) und Werke (Sagen, Lieder, Märsche etc.), die an besondere Ereignisse und Menschen erinnern					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richttanne und Galgenacher erinnern an Richtstätte im Mittelalter</li> <li>• Inschrift am Türbogen Kirchgass 4 erinnert an Stedtlbrand 1685</li> <li>• Ausstellung im Schloss zum Brand der Kirche 1970 (2021)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Emil Gehri-Weg erinnert an den Gemeindeschreiber und Ortschronisten</li> <li>• ? (?)</li> </ul> Fehlende Erinnerungsorte -?			
Aktuelle Vermittlung der Orts- und Regionalgeschichte (zusätzlich zu den Museen, Chronikstuben, Kulturarchiven und Dokustellen, siehe folgende Seiten) Einträge auf Gemeinde-Website und im Lokalblatt, Publikationen, Veranstaltungen, Ortsrundgänge, Beschriftungen, Lehrmittel, Medien in Bibliotheken etc. (in Klammer Entstehung)					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahrbücher der Heimatschutzgesellschaft (seit 1964)</li> <li>• Rundgänge durchs Stedtli (?)</li> <li>• Beschilderung der wichtigsten Bauten im Dorf</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Publikationen in Grüninger Post</li> <li>• Ausführliche Geschichte auf www.grüningen.ch</li> <li>• ? (?)</li> </ul>			
Lokale Geschichtsschreibung Geschichtswerke, Heimatspiegel, Festschriften, Biographien etc., je chronologisch nach Erscheinungsjahr geordnet					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahrbücher der Heimatschutzgesellschaft Grüningen (ab 1964)</li> <li>• Heimatschutzg'schaft «Schloss + Kirche Grüningen» (1977)</li> <li>• Emil Gehri «Bildband mit alten + neuen Ansichten» (1995)</li> <li>• Emil Gehri «Das Landstädtchen Grüningen» (2005)</li> <li>• Markus Brühlmeier «Grüningen» (2008) Geschichte + Geschichten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heimatspiegel               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Christian Sieber «Krieg und Frieden in der Herrschaft Grüningen» Juli 2005</li> <li>– Markus Brühlmeier «Das Sittengericht um 1680 in Grüningen» Juli 2009</li> <li>– Reto Bagantini «Auf Spurensuche» u.a. der WMB, Nov. 2017</li> <li>– Peter Niederhäuser «Das ZO als Schauplatz der Reformation» Dez. 2018</li> <li>– ?</li> </ul> </li> <li>• ? (?)</li> </ul>			
Museen, Sammlungen, Depots (In Klammern Entstehungsjahr) Adresse	ca. Ex- ponate	Sammelkonzept	Bedeutsame Bestände	Privat- bestände ja/nein	Audio-visuelles Kulturgut ja/nein?
Museum im Schloss (?)	1 000	Geschichte von Grüningen und Landvogtei	Chronik Johannes Stumpf 1548, Turmuhr 1558 Alte Postkutsche, Feuerwehrspritze	ja	?
Zinnfigurenmuseum (?) Müli	10 000	Mini-Geschichtsbilder bis ins 20. Jahrhundert	geschichtliche Darstellungen des Militär-, Zivil- und Tierlebens	ja	?
Imkereimuseum (?) in Mühlischeune unterhalb Schloss	300	Einblick in die faszinierende Welt der Bienen	?	ja	?
Offizielle Archive Name, Ort	ca. l Laufmeter	Sammelkonzept	Bedeutsame Bestände	Privat- bestände ja/nein	Audio-visuelles Kulturgut ja/nein?
Gemeindearchiv ?	200	?	Archiv der Wetzikon-Meilen-Bahn, ca. 8 Laufmeter	nein	?
Schularchiv ?	40	?	?	nein	?
ref. Kirchenarchiv ?	30	?	?	nein	?
Kulturarchive, Dokustellen (In Klammern Entstehungsjahr) Adresse	ca. l Laufmeter	Sammelkonzept	Bedeutsame Bestände	Privat- bestände ja/nein	Audio-visuelles Kulturgut ja/nein?
Chronikstube (?) ?	50	?	?	ja	ja
Vereinsarchiv im Werkhof (?) Werkstrasse 4	?	?	?	ja	ja



Fortsetzung «Bedeutsame Erinnerungskultur»

Bedeutsame Persönlichkeiten die in Grüningen eine Zeittang gelebt oder gewirkt haben und die im <b>Historischen Lexikon der Schweiz HLS</b> oder in <b>Wikipedia</b> aufgeführt sind (In Klammern Geburtsjahr und Todesjahr) chronologisch geordnet.	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herrmann Gessler (14. Jh.) Landvogt in Grüningen, Figur in Friedrich Schillers Wilhelm Tell</li> <li>• Gerold Edlibach (1454–1530) Landvogt in Grüningen 1494–1498</li> <li>• Konrad Grebel (1498–1526) Mitbegründer der Täuferbewegung</li> <li>• Heinrich Escher (1789–1870) Oberamtmann, NZZ-Redaktor</li> <li>• Johannes Dürsteler (1814–1881) Seidenfabrikant</li> <li>• Hermann Stadtmann (1818–1864) Fabrikant, Verwalter Sparkasse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gilles Roulin (*1994) Skirennfahrer</li> <li>• ? (?)</li> <li>• ? (?)</li> </ul> Persönlichkeiten, die <b>noch</b> nicht im <b>HLS</b> oder in <b>Wikipedia</b> aufgeführt sind <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alfred Tanner (1912–1997) Viehhändler</li> <li>• Emil Gehri (1935–2016) Gemeindeschreiber 1958–2000, Dorfchronist</li> <li>• ? (?)</li> </ul>
«Lebende Archive» Personen, die viel von hier wissen (in Klammern Jahrgang) chronologisch geordnet	
Hans Jakob Furrer (*1933)	Yvonne Cassol (*?) Gemeindeschreiberin
Hans Salzmann (*1944)	? (*?)
Trix Zürcher (*?) ehem. Gemeindepräsidentin	? (*?)
Rolf Gadola (*?) ehem. Gemeindepräsident	? (*?)

## Zur Entstehung der Kultur-Auslegeordnung

Die Region östlich der Stadt Zürich wuchs in den letzten Jahrzehnten – nicht zuletzt wegen der S5-Schnellverbindung von Stadelhofen nach Pfäffikon SZ – zu einer begehrten, aber teilweise etwas gesichtslosen Agglomeration heran. Das rief im Zürcher Oberland Kräfte auf den Plan, die enger zusammenarbeiten und der Region wieder ein Gesicht geben wollten.

2009 wurde die bisherige Planungsgruppe in den Zweckverband Region Zürcher Oberland RZO umgewandelt, der zusätzlich zur Planung weitere Aufgaben wahrnehmen soll um «Identität zu schaffen» (vgl. Zweckartikel 3 der Statuten vom 29. Januar 2009). Daraus entstand unter anderem das Netzwerk Zürioberland Kultur, das mit vereinten Kräften in der Region das reiche Kulturerbe zu pflegen und das vielfältige Kulturschaffen zu fördern sucht.

Grüningen gehört zusammen mit anderen 41 Gemeinde diesem Netzwerk an.

Ein erster Schritt auf dem Weg zur regionalen Kulturförderung waren damals Umfragen und Gemeindebesuche, um sich einen Überblick zu verschaffen. Ob deren Ergebnisse waren zum Staunen der Initianten oft auch die Gemeinden selber erstaunt. Sie seien sich gar nicht bewusst gewesen, wie reich ihre Gemeinde an Kultur sei. So wurde aus den ersten Recherchen die heute umfassende Arbeitsgrundlage.

Bis 2021 begleitete die ganze Entwicklung der ehemalige Ustermer Stadtpräsident Hans Thalman. Heute nimmt das Geschäftsfeld «Gesellschaft & Kultur» im Netzwerk Standortförderung Zürcher Oberland diese Aufgabe wahr. Mail: kultur@zuerioberland.ch, Tel. 052 396 50 95